

URL: http://www.volksstimme.de/vsm/nachrichten/lokalausgaben/burg/?em_cnt=1045753

Teilwettbewerb der Landesmeisterschaften im Modellflug auf den Krähenbergen

Figuren wie im Eiskunstlauf – nur am blauen Burger Himmel

Von Mario Kraus



Fabian Hildebrandt ging mit seinem zweiachsigen Flugzeug an den Start. Foto: Mario Kraus

Kleinflugzeuge surren über den Burger Himmel. Auf dem Flugplatz Krähenberge wurde am Wochenende ein Teilwettbewerb der Landesmeisterschaften im Modellflug ausgetragen. 16 Teilnehmer aus Sachsen-Anhalt zeigten ihr Können.

Burg. " Wer meint, dass das Spielerei ist, sollte ein paar hinter die Löffel kriegen ", lacht Fabian Hildebrandt und beobachtet die Künste seiner Mitbewerber. Zuvor hat der 27-jährige Burger, der seit einem Monat seine Brötchen in Stuttgart verdient, mit seinem zweiachsigen, rund vier Kilogramm schweren Flugzeug eine respektable Leistung am Himmel vollbracht. Zumindest ist dies an den Gesichtern der drei Schiedsrichter abzulesen. Und auch Hildebrandt ist zufrieden. Denn seit fünf Jahren ging er erstmalig wieder an den Start. Zuvor fehlte während des Flugzeugtechnikstudiums in Hamburg die Zeit. " Ich glaube, das war heute ganz gut ", meint er. Mit dieser Einschätzung sollte er durchaus Recht behalten.

Währenddessen surrt es am Himmel immer weiter. Die Köpfe der Zuschauer gehen mit den Modellen nahezu synchron mit. Auch die Schiedsrichter beobachten jede Bewegung. Dass in Burg echte Profis an den Start gehen, merkt selbst ein Laie. Doch dem Expertenblick entgeht nichts. Wie bei Hans-Peter Haase, der auf dem Richterstuhl sitzt. Seit 1963 betreibt er Modellflug. " Da weiß man halt, um was es bei den Wettbewerben geht ", sagt er – und beschreibt den Ausscheid in Burg leicht verständlich. " Das ist wie beim Eiskunstlaufen. Gefordert sind Figuren, die stimmen müssen. Dafür gibt es dann Punkte von eins bis zehn. " Klingt ganz einfach, erfordert aber einen geschulten Blick – und jahrelange Erfahrung.

Haase sitzt wieder auf seinem Richterstuhl. Pilot Arno Luksch und Ralf Pagel aus Havelberg bereiten sich auf ihren Start vor. Dann wird Gas gegeben. In wenigen Sekunden hat der Dreiaxser eine stattliche Höhe erreicht. Nach einem so genannten Trimmflug gibt Pagel den Richtern ein Zeichen, dass das Programm beginnt – mit Pyramiden, Looping, Drehungen. Die Schwierigkeitsgrade sind enorm. Arno Luksch bringt sein Modell sicher auf den Boden.

Nur Bernd Hasak, ein erfahrener Pilot aus Staßfurt, hat am Sonnabend Pech. Fast am Ende seines Fluges stürzt das nagelneue Modell plötzlich einige hundert Meter entfernt zu Boden. " Keine Ahnung, wie das passieren konnte ", sagt er wenige Minuten danach. Mit seinem Vater sammelt er später die Einzelteile zusammen.

Trotzdem muss der Wettkampf weitergehen. Die Mitstreiter klopfen Bernd Hasak auf die Schulter.

Frank Bohne, Leiter der Modellfluggruppe des Burger Flugsportvereins, freut sich derweil, dass einige Besucher den Wettkampf interessiert verfolgen. " Wir hoffen auch, dass wir auf diese Weise noch mehr Mitglieder gewinnen können ", sagt er. 19 Aktive zählt die Gruppe derzeit. Das ist nicht schlecht, aber es könnten mehr sein. Für dieses Hobby kann man sich jedenfalls schnell begeistern.

[document info]

Copyright © Volksstimme.de 2008

Dokument erstellt am 26.05.2008 um 06:00:37 Uhr

Erscheinungsdatum 26.05.2008 | Ausgabe: brg